

Liessies bei Cambrai OSB: Ann, verzeichnet in der Histoire littéraire de France der Mauriner, PL. 170, 797 C¹¹).

Lippoldsberg bei Hofgeismar OSB: Gen, Num, Spir, Vict, Apoc, Reg, verzeichnet im Bibliothekskatalog von 1151¹²).

Lüttich St. Laurentius OSB: Os, verzeichnet im Katalog des 12. Jh. (Brüssel 9668). Auch andere Ruperthandschriften, *quorum apud nos non parva copia est* (Eintrag in Hs. 1409 Brüssel) müssen als verloren angesehen werden.

Mainz Dombibliothek: Cant, verzeichnet als Quartband im Katalog vom Jahre 1654 unter den nach der Schwedenplünderung noch vorhandenen Hss.¹³).

Mainz St. Alban OSB: Gen. Johannes Cochläus schreibt am 15. September 1526 an Willibald Pirckheimer-Nürnberg: „In diesen Tagen habe ich die alte Bibliothek in der benachbarten St. Albanskirche durchgemustert, woselbst unter den Handschriften auch die IX libri Ruperti super Genesim sich befinden. Doch ich bin der Meinung, ob dieselben nicht auch unter dessen XLII libri de operibus trinitatis sich befinden, will aber dafür sorgen, daß ich sicher erfahre, ob es sich so verhält oder nicht“¹⁴).

Münster in Westfalen: Os und Alt Pergament-Hss. des 12. und 15. Jh., deren Herkunft nicht festgestellt wurde. Sie gehörten zuletzt zu den Beständen der UB. Münster, die im letzten Krieg nicht ausgelagert wurden und verbrannten¹⁵).

Nürnberg St. Ägidien OSB: Cant, Off. — OFM: Off. *Item quidam tractatus de mistica exposicione divinorum officiorum.* — Heiliggeisthospital: Off *item duos libros Ruperti de officiis sacerdotum*¹⁶).

¹¹) Prior Martin Busch gab den Codex an Dom Gerberon, kurz vor 1675. Gerberon hielt die Schrift für ein Werk Anselms von Canterbury und veröffentlichte sie als Anhang seiner Anselmedition (Paris 1675); vgl. Silvestre S. 41.

¹²) Becker S. 203; MG. SS. 20, 556.

¹³) Falk S. 146.

¹⁴) Falk, Bibelstudien ... in Mainz (Mainz 1901) S. 92 f.

¹⁵) Beschreibung bei Ständler S. 114, 196.

¹⁶) Im Jahre 1525 wurde die Bibliothek von St. Ägidien dem Rat der Stadt übergeben; es waren aber nur noch bescheidene Reste übrig. — Der Franziskanerkonvent Nürnberg starb 1562 aus. — Bücherschenkung des Spitalpredigers Nikolaus im Jahre 1417. Unter den Hss. dieser Bibliothek war 1801 nichts beträchtliches vorhanden; vgl. Ruf S. 52 Z. 16; S. 763 Z. 25; S. 749 Z. 16; S. 730 Z. 26; S. 686 Z. 15; S. 700 Z. 5.